

Inhaltsverzeichnis – Hyperlinks

[MEDIZIN-PRODUKTE](#)

[SANI-WELT](#)

[ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN](#)

[FIRMEN-NEWS](#)

MEDIZIN-PRODUKTE

1. AOK Rheinland/Hamburg stellt Open-House-Verfahren zu Verbandstoffen ein

Die AOK Rheinland/Hamburg hat das Open-House-Verfahren zum Abschluss von Rahmenverträgen über die Belieferung Versicherter mit Verbandmitteln i. S. d. § 31 Abs. 1 SGB V eingestellt. Darauf weist die Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte aus Lünen/Dortmund hin. Wie berichtet hatte die AOK Rheinland/Hamburg sowohl einen von ihr vorgegebenen Rahmenvertrag als auch die von ihr geforderten Preise für die Versorgung Versicherter mit Verbandmitteln im Rahmen eines sog. Open-House-Verfahrens öffentlich bekannt gemacht und allen Leistungserbringern zum Abschluss angeboten. Verhandlungen sollten nicht stattfinden. Die Leistungserbringer sollten ausschließlich auf den Vertrag mit den vorgegebenen Konditionen verpflichtet werden. Leistungserbringer, die diese Bedingungen nicht akzeptieren wollten, sollten künftig von der Versorgung ausgeschlossen sein. Hiergegen haben sich nach Auskunft der Kanzlei Hartmann Rechtsanwälte mehrere Leistungserbringer juristisch zur Wehr gesetzt. Mit Bekanntmachung vom 28.10.2016, im Europäischen Amtsblatt veröffentlicht am 2.11.2016, hat die AOK Rheinland/Hamburg nunmehr mitgeteilt, dass sie das Verfahren zum Abschluss von Rahmenverträgen und Preisen für Verbandmittel im Open-House-Verfahren eingestellt hat. Die am Markt tätigen Leistungserbringer sind daher weiterhin berechtigt, zu den bisherigen Konditionen, Verbandmittel an Versicherte der AOK Rheinland/Hamburg abzugeben.

2. Ministerien, Behörden und Institutionen mit Infoangeboten auf der Medica

Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bilden das Rückgrat der Medizintechnikbranche in Deutschland. Damit KMU die mit Forschung und Entwicklung verbundenen Risiken leichter schultern können, stärkt die Bundesregierung den Transfer von Forschungsergebnissen aus der Wissenschaft in die Wirtschaft mit Förderinitiativen wie „KMU-innovativ: Medizintechnik“ oder dem „Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“. Bei der Messe Medica vom 14. bis 17. November in Düsseldorf stellt die Bundesregierung in Halle 15/A56 speziell auf die Branche zugeschnittene Fördermaßnahmen vor. Auf der Medica präsentieren Forschungs-, Gesundheits- und Wirtschaftsministerium Initiativen rund um Innovationsförderung für die Medizintechnik. Außerdem stehen dort Vertreter maßgeblicher Behörden und Institutionen für persönliche Innovationsgespräche zur Verfügung. Die Gesprächsangebote richten sich an Unternehmen der Medizintechnik - an Mitarbeiter aus Forschung und Entwicklung, Regulatory Affairs, Erstattung oder Produktmanagement. Vertreten sind folgende Behörden und Institutionen: Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM), Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI), Gemeinsamer Bundesausschuss (G-BA), Zentralstelle der Länder für Gesundheitsschutz bei Arzneimitteln und Medizinprodukten (ZLG). Insbesondere an junge Unternehmen richtet sich das Informationsangebot des German Accelerator Life Sciences (GALS). Infos: www.strategieprozess-medizintechnik.de/medica-2016 (Anmeldung zu den Innovationsgesprächen).

3. Neue Richtlinie für Händedesinfektion

Die RKI-Richtlinie „Händehygiene“ wurde im August durch die viel dezidiertere Richtlinie „Händehygiene in

Einrichtungen des Gesundheitswesens“ ersetzt. Einen besonderen Stellenwert bekamen u. a. die Prozesse in der Händehygiene, Verweise auf andere Bestimmungen, Händehygieneplan, chirurgische Händedesinfektion, Handwaschprodukte, Ausstattung von Handwaschplätzen, Spender von Händedesinfektionsmitteln, Maßnahmen zum Schutz vor Kontaminationen und vor Chemikalien, Verhalten des Personals, Qualitätssicherung und Compliance. Die neue Richtlinie ist im Internet unter https://www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Kommission/Downloads/Haendehyg_Rili.pdf?__blob=publicationFile herunterzuladen.

4. Bewertungsverfahren zu ultraschallgesteuertem hoch-intensivem fokussiertem Ultraschall

Der Gemeinsame Bundesausschuss hat ein Bewertungsverfahren zur NUB-Anfrage zur Behandlung von erkranktem Gewebe und Neubildungen mittels ultraschallgesteuertem hoch-intensivem fokussiertem Ultraschall (high-intensity focused ultrasound, HIFU) aufgenommen. Konkret geht es um folgende Indikationen: Endometriose und Leiomyom des Uterus sowie bösartige, nicht chirurgisch behandelbare Neubildungen (Pankreas, Leber und intrahepatische Gallengänge, Knochen und Gelenkknorpel). Hersteller ist die Chongqing Haifu Medical Technology Co. Ltd., es geht um das Produkt Model JC Focused Ultrasound Tumor Therapeutic System (Produktklasse IIb). Details unter <https://www.g-ba.de/informationen/verfahren-137h/4>

5. Stabile Messebilanz der Schweizer IFAS

Die IFAS, Fachmesse für den Gesundheitsmarkt, hat vom 25. bis 28. Oktober in Zürich stattgefunden. Sie konnte bezüglich Anzahl Aussteller und Standfläche an das Resultat

aus dem Jahr 2014 anknüpfen: Es kamen mehr als 16.300 Besucher und rund 400 Aussteller. 2014 waren es 406 Aussteller und 16.600 Besucher, 2012 386 Aussteller und rund 16.500 Besucher. Die nächste IFAS findet vom 23. bis 26. Oktober 2018 statt.

6. Henry Schein Medical mit Ultraschall-Ausstellung in Berlin

Am 11. November eröffnet die Henry Schein Medical GmbH in Alt-Moabit 90b in Berlin einen neuen Ausstellungsraum für Ultraschall. Das Unternehmen präsentiert dann nach eigenen Angaben schon vor der Medica die neuesten Geräte aus der GE Logiq Serie und von Sonoscape. Das Spektrum der ausgestellten Ultraschallgeräte reicht vom transportablen Schwarzweiß-Gerät bis zum hochwertigen Farbdoppler mit 3D. Als besonderes Aktionsangebot wird die erste Ultraschall-Sonde am 11. November nur mit dem halben Preis berechnet. In seinem neuen Showroom zeigt Henry Schein Medical zudem aktuelle Produkte zur Herz-Kreislauf-Diagnostik, die aktuellen Serien der gynäkologischen Untersuchungsstühle und das Video-Kolposkop Vidan der Firma Schmitz sowie die Kolposkope von Leisegang.

7. Werden Medizinprodukte deutlich teurer

Die Schweiz hat die europäischen Medizinprodukte-Bestimmungen schon seit Jahren übernommen. Nun berichtete das Schweizer Radio SRF am 31. Oktober, dass die Schweizer Industrie die Regelungen der neuen EU-Richtlinie sofort übernehmen könnte. Durch zusätzliche Überwachungsmaßnahmen würden Medizinprodukte wohl aber deutlich teurer. [Hier](#) ist der Radiomitschnitt abrufbar.

8. Begutachtung von Schäden mit Medizinprodukten

Der VdEk hat für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 31. Dezember 2018 die Unterstützung des VdEk bei der Bearbeitung von Serienschäden und die Begleitung der Abwicklung der Schäden im Zusammenhang mit Medizinprodukten ausgeschrieben. Insbesondere soll der Auftragnehmer die Verhandlungen mit Medizinprodukteherstellern begleiten.

9. Preise für Schweizer Medizintechnik-Unternehmer

Die Beratungsgesellschaft Ernst Young Schweiz zeichnete die Unternehmer des Jahres in der Schweiz aus. Darunter ist auch ein Medizintechnik-Unternehmen. In der Kategorie „Industrie/High-Tech/Life Sciences“ wurde Willi Miesch mit der Medizintechnik-Firma Medartis AG in Basel geehrt.

10. Arzt und Apotheker betrügen beim Sprechstundenbedarf

Die Sendung Maintower des Hessischen Fernsehens brachte am 2. November einen Bericht über Betrug mit Sprechstundenbedarf durch einen Arzt und einen Apotheker. Der Arzt verschrieb den Sprechstundenbedarf, der Apotheker lieferte aber nicht. Die von der Krankenkasse abgerechnete Summe teilten sich die beiden. Geldflüsse zwischen den beiden wurden als Honorare für Vorträge oder betriebsärztliche Tätigkeiten kaschiert. Insgesamt lag der Schaden bei 550.000 Euro. Doch die AOK in Eschborn wurde stutzig, weil die Abrechnungen des Arztes exorbitant über den Durchschnittswerten lagen. Statt 1,5 Euro pro Patient wurden bis zu 7.000 Euro abgerechnet. Nun fiel das Urteil. Die beiden erhielten Freiheitsstrafen von vier Jahren bzw. drei Jahren und vier Monaten.

11. Sicherheitstester kostenlos auf der Medica kalibrieren lassen

Die MTK Peter Kron GmbH aus Berlin bietet auf der Medica (Halle 11 Stand A14) über das Partnerlabor KSW Kalibrierservice gratis und nach vorheriger Anmeldung die kostenlose Kalibrierung je eines Testgerätes zur Prüfung der elektrischen Sicherheit. Das Kalibrierzertifikat erhält man bei Abholung. Anmeldung: info@ksw-kalibrierservice.de (Stichwort: Gratiskalibrierung) oder Tel. 0 30/55 39 74 67.

12. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern. In der Regel nicht erfasst sind an dieser Stelle Meldungen zu In-vitro-Diagnostika-Produkten.

Siemens Healthcare GmbH: Dringende Sicherheitsmitteilung für Somatom Definition AS und Somatom Definition Flash; **Medtronic / Covidien:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Devon Leuchtenschutz; **Teleflex Medical:** Chargenrückruf für LMA Schleimhaut-Zerstäuber; **Teleflex Medical:** Chargenrückruf für LMA MAD Nasal intranasaler Schleimhaut-Zerstäuber; **Leonhard Lang GmbH / Schiller Médical SAS:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Defibrillationselektrode Schiller DF87C und DF56C; **Zimmer Biomet / Biomet UK Ltd.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Rebalance Talar; **St. Jude Medical:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Nanostim Leadless Cardiac Pacemaker (LCP) / Modellnummer S1DLCP; **Elekta AB /**

IMPAC Medical Systems Inc.: Dringende Sicherheitsmitteilung für Monaco; **Corin Ltd.:** Dringende Sicherheitsmitteilung für Biolox delta; **Maquet / Getinge:** Rückruf für Trocar Katheter; **Siemens Healthcare GmbH:** Dringende Sicherheitsmitteilungen für Artis zee, AXIOM Artis und Artis Q; **Medtronic GmbH:** Chargenrückruf für Covidien Clearify Visualisierungssystem; **Boston Scientific International S.A.:** Chargenrückruf für Lotus Edge Valve System; **3M Deutschland GmbH:** Chargenrückruf für Universal Neutralelektroden.

13. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt:

- 1) Infusionslösungen;
- 2) Patientenbetten;
- 3) Massivtransfusionsgerät;
- 4) Allg. Medizintechnik, med. Möbel, Medizingeräte;
- 5) Patiententransporter;
- 6) Videolarynkoskop;
- 7) Narkose-Beatmung;
- 8) Linearbeschleuniger;
- 9) Schrank- und Arbeitstischanlagen;
- 10) Deckenversorgungseinheiten;
- 11) Röntgenanlage;
- 12) Medizinische Verbrauchsartikel;
- 13) Beatmungsgeräte;
- 14) Verbrauchsmaterial für AED;
- 15) Pflegebetten, Matratzen, Nachttische.

14. Deutscher Ärzteverlag verkauft Littmann-Stethoskop

Der Deutsche Ärzteverlag, Herausgeber des offiziellen Dt. Ärzteblatts, verkauft das 3M Littmann Cardiology IV-Stethoskop für 207 Euro zzgl. MwSt.

15. Angebote der Heart Tec Medizintechnik GmbH

Die Heart Tec Medizintechnik GmbH (Dorsten) hat in einer Wochenzeitung für Ärzte einen 38 Seiten umfassenden Prospekt mit Angeboten zur Medica beigelegt. Beworben

werden u. a.: Praxis-Hygienestuhl ab 80,10 Euro, AcuTop Tapes 4,19 Euro, Audiometer Oscilla SM910 für 845 Euro, Littmann Cardiology IV für 154 Euro, Seca 799 Säulenwaage 399 Euro, Vitalograph micro ab 531 Euro, Cryo Professional 54,90, Liegenbezüge ab 9,99 Euro (jeweils +MwSt., versandkostenfrei ab 150 Euro).

16. Angebote von Schiller Medizintechnik zur Medica

Die Schiller Medizintechnik GmbH (München) offeriert in einem Angebotsblatt zur Medica in einer Zeitung für Ärzte Ergometrie Komplettsystem AT-104 für 10.990 Euro bzw. AT-104 Messplatz Premium für 12.290 Euro (jeweils + MwSt.). Der Messepreis gilt vom 14. bis 17. November. Zusätzlich zu den Systemen gibt es im Aktionszeitraum je ein „Medica-Incentive“: Langzeit-Blutdruck BR-102 plus (Wert 1.490 Euro), PC-Spirometrie SP-250 (1.490), Defibrillator Fred easy life (1.190) oder Option Blutdruckmessung zu ERG 911 S plus (1.600).

SANI-WELT

17. Das HHVG löst keine Strukturdefizite

Das von einer Einzelfirma initiierte größte Branchenereignis ist das jährliche Bauerfeind-Branchenforum für die Qualitätspartner des Unternehmens. Heuer fand es vom 3. bis 4. November in München statt. Neben anderen interessanten Themen ging es natürlich auch um das Heil- und Hilfsmittelversorgungsgesetz, das im März 2017 in Kraft treten soll. Bei einer Podiumsdiskussion diskutierten Dr. Roy Kühne, Mitglied des Gesundheitsausschusses im Deutschen Bundestag, Gisela Bödeker, Bödeker Orthopädie-Technik in Diepholz, Albin Mayer, Orthopädie-Technik Mayer &

Behnsen in Zwönitz, und der Münchner Rechtsanwalt Dr. Dirk Usadel. Eingeladen war auch Frank Knieps, Vorstand des BKK Dachverbandes e. V. Knieps sagte aber kurzfristig ab, was bei den Teilnehmern auf Unverständnis stieß.

Kühne machte sich Sorgen, dass vor allem auf dem Lande die Sanitätshäuser verschwinden könnten: „Was geschieht, wenn sich die großen Versorger dann zurückziehen, weil sich die Leistungen wegen zu niedriger (Ausschreibungs-)Preise nicht mehr rechnen.“ Sein angestrebtes Ziel sind Gesundheitskonsilien der regionalen Versorger. An Ausschreibungen will Kühne aber grundsätzlich festhalten. Es müssten aber Qualitätskriterien implementiert werden. Dann hätten weit entfernte Leistungserbringer wegen der Anforderungen vor Ort kein Interesse mehr. In Ordnung hielt Kühne auch Aufzahlungen für höherwertigere Versorgungen bzw. Sonderwünsche, sofern 80 Prozent der Versicherten ohne Aufzahlungen medizinisch gut versorgt werden. Eine Meldung der Zuzahlungen lehnte Kühne wie die mitdiskutierenden Branchenvertreter aber ab. Der Branche empfahl Kühne sich aktiver und lauter in die Diskussion einzubringen. Die Branchenverbände sollten enger zusammenrücken.

Albin Mayer meinte, dass es Kassen gibt, die gegen Zuzahlungen nichts hätten. Spektrum K wollte beispielsweise Verträge mit einem billigen Produkt. Dies entspricht aber nicht der breiten Versorgungsrealität. Die Verankerung von 60 Prozent Preis- und 40 Prozent Qualitätskriterien in Ausschreibungen hielt Mayer für weltfremd. Zu unkonkret könnten die Kassen diese allgemeine Vorgabe umgehen. Auch Open-House-Ausschreibungen oder das Mehr-Partner-Modell lehnte Mayer wegen fehlender Verhandlungsmöglichkeiten ab.

Weiter beklagte Mayer die überbordende Bürokratie durch die geplante Dokumentationspflicht der Beratung.

Für Rechtsanwalt Usadel ist das HHVG grundsätzlich „alter Wein nicht in neuen, sondern geflickten Schläuchen“. Das Gerede um die Qualität sei ein Fetisch um die Versorgungswirklichkeit zu verschleiern. Schwammige Ausschreibungen nach den neuen Kriterien hätten vor dem Bundeskartellamt keinen Bestand. Statt Ausschreibungen forderte Usadel ein Festzuschusssystem für Hilfsmittel. Grundsätzlich bedürfe es statt eines HHVG eines Strukturwandels, um die Bürokratie und die Verwaltungsmentalität der Krankenkassen, die er mit dem Finanzamt verglich, zu beseitigen.

Für Gisela Bödeker ist es eine Farce, wenn über Qualitätskriterien verhandelt wird, ohne dass die Leistungserbringer und die Industrie beteiligt sind. Auch sie brach eine Lanze für Verhandlungen über optimales Versorgungsgeschehen anstelle von Ausschreibungen. Schließlich wollten die Sanitätshäuser Partner der Kassen sein.

18. Sani Aktuell und RSR kooperieren bei Einkauf und Verträgen

Am 2. November unterzeichneten Ben Bake als Vorstand der Sanitätshaus Aktuell AG sowie Gerhard Greiner und Thomas Piel als Geschäftsführer der RSR Reha-Service-Ring GmbH (RSR) einen Kooperationsvertrag. Die Partner des RSR, die bisher keiner Einkaufskooperation angeschlossen waren, können zukünftig am Gruppeneinkauf und der Zentralfakturierung von Sanitätshaus Aktuell teilnehmen. Auch im Bereich des Krankenkassenvertragsmanagements und der Lobbyarbeit wird man künftig in kartellrechtlich

zulässiger Weise eng zusammenarbeiten. Es gibt eine gegenseitige Übertragung des Verhandlungsmandats. Die Verwaltung der Krankenkassenverträge soll für die Sanitätshaus Aktuell-Anschluss Häuser durch die Freigabe der von RSR entwickelten EDV-Tools „Krankenkassenpreismanager“ und „Partnerportal“ deutlich erleichtert werden. Die Tools ermöglichen weitgehende Exportmöglichkeiten der Daten in die Branchensoftware und werden von der jeweiligen Zentrale mit entsprechenden Inhalten befüllt.

19. Bahn BKK erstattet Flash-Glukose-Messsystem

Die Bahn BKK übernimmt als zusätzliche Leistung gemäß § 11 Abs. 6 SGB V die Versorgung mit Flash-Glukose-Messsystemen bestehend aus Lesegerät und Sensoren. Die Erstattung ist möglich für insulinpflichtige Diabetiker, sofern eine intensivisierte konventionelle Insulintherapie oder Insulinpumpentherapie durchgeführt und ein individuelles Therapieziel festgelegt sowie der Behandlungsverlauf dokumentiert wird. Die Kasse erstattet die tatsächlich entstandenen Kosten, maximal jedoch 62 Euro alle zwei Jahre für das Lesegerät sowie max. 372 Euro für höchstens sechs Sensoren pro Quartal. Den Versicherten entsteht eine Zuzahlung einmalig fürs Lesegerät und einmal pro Quartalsversorgung (6 Sensoren).

20. IAP und Heilwesennetzwerk fusionieren

Die Mitglieder der Anfang 2015 gegründeten Berliner Interessenvereinigung Apotheken- und Praxisschutz (IAP), ein Zusammenschluss von Versicherungsmaklern für freie Berufe, werden künftig ihre berufs- und ständespezifische Dienstleistungen für Apotheken, Arzt- und Zahnarztpraxen, Sanitätshäuser sowie andere Gesundheitsdienstleister unter der Flagge der Heilwesennetzwerk RM eG in Meerbusch

anbieten. Gleichzeitig kann die IAP die versicherungsfernen Dienstleistungen des Heilwesennetzwerks anbieten. Offiziell firmiert die Interessenvereinigung unter der Bezeichnung IAP im Heilwesennetzwerk RM eG. Das Heilwesennetzwerk und IAP kooperieren schon seit einiger Zeit miteinander. So haben beide Organisationen eine gemeinsame Beratungsoffensive für den Sanitätsfachhandel gestartet. Ziel ist es, der aus Sicht von IAP weitgehend unzureichend abgesicherten Branche zu adäquaten und auf die Bedürfnisse von Sanitätsfachhäusern und orthopädischen Schuhmachern abgestimmten Absicherungskonzepten zu verhelfen.

21. Elektrostimulationsgeräte ausgeschrieben

Eine Kasse hat Elektrostimulationsgeräte der PG-Untergruppe 09.37.01 (niederfrequente Elektrostimulationsgeräte zur Schmerzbehandlung) und der Produktarten 09.37.02.0, 09.37.02.1, 09.37.02.3 und 09.37.02.4 (niederfrequente, nicht EMG-gesteuerte Muskelstimulationsgeräte) gemäß § 127 Abs. 1 SGB V ausgeschrieben. Die Versorgung in fünf Losgebieten soll am 1. April 2017 starten. Die Kasse schätzt den Gesamtwert auf netto 1,445 Mio. Euro. Es können höchstens zwei Lose an einen Bieter vergeben werden. Die Laufzeit beträgt zunächst 24 Monate und kann jeweils um ein Jahr bis längstens 31. März 2021 verlängert werden. Zuschlagskriterium ist der Preis. Infos im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de (Rubrik Hilfsmittel-Ausschreibungen).

22. Vertragsabsicht zu Beatmungs- und Monitoringgeräten sowie Tracheostoma

Eine Einkaufsorganisation der Krankenkassen beabsichtigt Verträge nach § 127 Abs. 2 SGB V für die Versorgung der

Versicherten mit Beatmungsgeräten, Tracheostoma und Monitoring-Geräten zu schließen. Interessierte Leistungserbringer sollen sich bis 21. November melden. Weitere Informationen im kostenpflichtigen MTD-Ausschreibungsportal www.medizinprodukte-ausschreibungen.de in der Rubrik „Hilfsmittel-Vertragsabsichten“.

23. Vertrag über den Wiedereinsatz von Hilfsmitteln aktualisiert

Die AOK Baden-Württemberg und der Fachverband Orthopädie-Technik, Sanitäts- und medizinischer Fachhandel Südwest e.V. haben den Vertrag über den Wiedereinsatz von Hilfsmitteln (AC/TK 11 01 104, AC/TK 15 01 104, AC/TK 19 01 104) in Bezug auf die Anlagen 1 und 8 aktualisiert. Die aktualisierte Vereinbarung gilt seit dem 1. November 2016 und steht zum Herunterladen bereit. www.aok-gesundheitspartner.de/bw/hilfsmittel/vertraege_preise/rehatechnik/index.html

24. AOK Niedersachsen mit neuen Vertragspreisen für Bade-, Geh-, Mobilitäts-, WC-Hilfen

Die AOK Niedersachsen hat die Rahmenverträge mit den OT-Innungen und dem Reha-Service-Ring über die Einzelheiten der Versorgung mit Hilfsmitteln nach § 127 Abs. 2 SGB V zum 1. Oktober bzw. 1. November 2016 angepasst. Die Anpassung betrifft die Leistungsinhalte und/oder Vergütungen einzelner Positionen der PG 04 (Badehilfen), 10 (Gehhilfen), PG 22 (Mobilitätshilfen) und 33 (Toilettenhilfen). Infos: www.aok-gesundheitspartner.de/nds/hilfsmittel/vertraege_preise/orthopaedietechnik/index.html

25. Fortschreibung der Produktgruppen 19 und 50

Der GKV-Spitzenverband beabsichtigt, die Produktgruppen 19 „Krankenpflegeartikel“ und 50 „Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege“ des Hilfsmittelverzeichnisses nach § 139 gemäß Absatz 2 SGB V fortzuschreiben. Der GKV-Spitzenverband hat hierzu das Stellungnahmeverfahren unter Übermittlung des Fortschreibungsentwurfs eingeleitet. Darüber hinaus wurde den Interessenvertretungen der Patienten ihr Mitberatungsrecht eingeräumt. Die Frist für die oben genannten Organisationen zur Stellungnahme endet am 18. November 2016.

26. Brandvital schließt in Brandenburg

Brandvital, ein Zusammenschluss der Branchenunternehmen Schulte-Derne und Spanke, schloss die Reha-Niederlassung mit rund 100 Mitarbeitern im Ritzer Gewerbebetrieb in Brandenburg, berichtete die Märkische Allgemeine. Der Anwalt des Unternehmens habe von „rapiden roten Zahlen“ gesprochen. Noch laufe der Betrieb auf absolutem Sparbetrieb. Im Januar soll endgültig Schluss sein. Der Löwenanteil der Arbeit erledige derzeit das Dienstleistungsunternehmen Santrans Network aus der Nähe von Düsseldorf. Das Sanitätshaus in der Brandenburger Hauptstraße soll indes fortgeführt werden.

27. Neuer Obermeister der Innung

Niedersachsen/Bremen

Bei den Vorstandswahlen der Innung Niedersachsen/Bremen ist Carsten Strangmann zum neuen Obermeister gewählt worden. Er folgt auf den langjährigen Obermeister Siegfried Seidel der sich auf der Mitgliederversammlung Ende Oktober nicht mehr zur Wahl stellte. Stellvertretende Obermeister sind Jens Bomhoff und BIV-Vorstandsmitglied Andreas Rulitschka.

28. Frohnhäuser als Dienstleister für betriebliches Gesundheitsmanagement bei der IKK Südwest

Das Mainzer Sanitätshaus Frohnhäuser übernimmt mit den Abteilungen Orthopädie-Schuhtechnik und Orthopädie-Technik den Part eines regionalen Kooperationspartners der Bauerfeind AG, die als Dienstleister für betriebliches Gesundheitsmanagement von der IKK Südwest beauftragt wurde. Die Mitarbeiter der Krankenkasse erhalten somit an drei Terminen im November während der Arbeitszeit die Gelegenheit, sich professionell vermessen und beraten zu lassen (Pedografie/Venenmessung). Ziel ist die anschließende Versorgung.

29. Aktionstag bei Häussler für Kinder- und Jugend-Versorgung

Mehr als 100 Besucher kamen Ende Oktober zum dritten Häussler Junior Aktivtag des Ulmer Leistungserbringers. Unter Häussler Junior ist die gesamte Fachkompetenz des Gesundheitsdienstleisters Häussler zusammengefasst, die Kindern und Jugendlichen angeboten wird. Es ist die Versorgungskoordination der Abteilungen Medizin-und Rehatechnik, Orthopädietechnik, Homecare und Sanitätshaus.

30. Medi-pro im Krumbacher Gesundheitszentrum

In Krumbach im bayerischen Schwaben entsteht bis Mai 2017 für 5,4 Mio. Euro das Haus „Gesundheit im Zentrum“. Neben anderen Leistungserbringern und Dienstleistern wird auch das Sanitätshaus Medi-pro einziehen.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

31. Praxisbörse im Internet

Im Internet gibt es eine „unabhängige Praxisbörse von Ärzten für Ärzte“. Der Sitz der „Landarztbörse“ ist in Berlin. Ärzte können in die Landarztbörse (www.landarztboerse.de) kostenlos Inserate für Praxis-Angebote und Gesuche einstellen. Derzeit sollen 387 Praxen im Angebot sein. Dem stehen 50 Gesuche gegenüber. Finanziert wird die Landarztbörse über zusätzliche Serviceleistungen, wie Standortanalysen, Geomarketing, Niederlassungsberatung und Wertgutachten.

32. Lenne-Kliniken stellen Insolvenzantrag

Die Lenne-Kliniken GmbH (Altena) hat Insolvenzantrag für das St. Vinzenz Krankenhaus und das St. Vinzenz Seniorenzentrum gestellt. Die Finanzlage habe zu diesem Schritt geführt, so die Geschäftsführung. Der Betrieb gehe zunächst weiter.

33. Diakonie schließt Krankenhaus in Kredenbach

Die Diakonie in Südwestfalen schließt bis Ende 2017 das Krankenhaus in Kredenbach. Die Geriatrie-Abteilung wird laut Bericht im Portal „Der Westen“ nach Siegen verlagert und von 30 auf 80 Betten erweitert. In Kredenbach könnte ein ambulantes Ärztezentrum entstehen. Außerdem soll das Krankenhaus Elsey in Hagen an einen katholischen Träger übergeben werden.

FIRMEN-NEWS

34. Hermann Bock eröffnet neue Firmenzentrale in Verl

Die Hermann Bock GmbH hat Anfang November ihr neues Verwaltungsgebäude in Verl bezogen. Im Mai 2017 soll auch eine große Betten-Ausstellung für Endkunden eröffnet

werden, so Geschäftsführer Klaus Bock. Das Gebäude bietet eine Nutzfläche von ca. 1.800 qm auf drei Etagen. Laut Co-Geschäftsführer Dr. Stefan Kettelhoit wurden insgesamt rund 3,5 Mio. Euro investiert. Der Umzug der Verwaltung ins neue Gebäude eröffne zugleich die Möglichkeit, die Produktion zu optimieren. Mit 140 Mitarbeitern fertigt Hermann Bock fast 30.000 Pflegebetten pro Jahr. Ein großer Teil der Produkte wird exportiert.

35. Eizo übernimmt Monitore von Panasonic Healthcare

Die Eizo GmbH in Karlsruhe, eine Tochter der japanischen Eizo Corp., berichtet aktuell über die Übernahme der medizinischen Monitore von Panasonic Healthcare durch die Eizo Corp. im August 2016. Die Panasonic-Monitore werden in der medizinischen Bildgebung im Bereich Endoskopie eingesetzt.

36. Hartmann Gruppe steigert Ergebnis um 14 Prozent

Die Hartmann Gruppe (Heidenheim) hat in den ersten neun Monaten bei einem Umsatzanstieg von 2,2 Prozent auf 1,468 Mrd. Euro das Ergebnis vor Steuern und Zinsen (EBIT) um 4,9 Prozent auf 103,5 Mio. erhöhen können. Das Konzernergebnis verbesserte sich um 14,1 Prozent auf 68,2 Mio. Euro. Das um Währungs-, Desinvestitions- und Akquisitionseffekte bereinigte organische Wachstum lag bei 3,5 Prozent. In Deutschland und dem europäischen Ausland konnten die Vorjahreswerte übertroffen werden, wobei die west- und südeuropäischen Länder überdurchschnittlich abschnitten. Auch außerhalb Europas legte der Umsatz währungsbereinigt zu. In allen drei medizinischen Kernsegmenten trugen neue Konzepte für Behandlung und Diagnostik zum Wachstum bei.

Das Segment Wundmanagement erreichte einen Umsatz von 323,2 Mio. (organisch +3,7 %), positiv zeigten sich das Behandlungskonzept HydroTherapy sowie Mehrumsätze mit dem Vivano-System zur Unterdruck-Wundtherapie. Im Bereich Personal Health Care leisteten die im April eingeführten Veroval Selbst-Tests einen Beitrag zur Umsatzsteigerung. Das Segment Inkontinenzmanagement lag mit einem Plus von 0,3 Prozent auf 480,9 Mio. Euro nahe beim Vorjahreswert. Das Segment Infektionsmanagement steigerte den Umsatz um 2,3 Prozent auf 352 Mio. Bei den weiteren Konzernaktivitäten kletterten die Umsatzerlöse um 6,1 Prozent auf 311,6 Mio. Der Anteil der medizinischen Kernsegmente am Gruppenumsatz belief sich auf 78,8 Prozent. Die Zahl der Beschäftigten nahm gegenüber dem Jahresende 2015 um 108 auf 10.238 ab. Verstärkt wurde u. a. der Vertrieb in Europa, während Produktionsanpassungen außerhalb Europas zu einem Rückgang führten.

37. Umsatzminus bei Dräger Medizintechnik - Positives Ebit

In den ersten neun Monaten hat die Medizintechnik-Sparte der Lübecker Firma Dräger 1,094 Mrd. Euro umgesetzt - ein Rückgang von 4,7 Prozent bzw. währungsbereinigt von 2,9 Prozent. Das Ebit war mit 7,7 Mio. Euro wieder positiv, nach einem negativen Wert von 9,1 Mio. im Vorjahreszeitraum. Im dritten Quartal konnte der Umsatz auf 390 Mio. (+0,4 %) leicht gesteigert werden.

38. Air Liquide Healthcare wächst weiter

In den ersten neun Monaten kletterte der Umsatz der Healthcare-Sparte der französischen Gruppe Air Liquide um 9,2 Prozent auf 2,265 Mrd. Euro. Im dritten Quartal befeuerte

vor allem die Übernahme der US-Firma Airgas die Erlöse auf 814 Mio. Euro (+17,7 %). Airgas macht einen hohen Umsatzanteil mit der Lieferung von medizinischen Gasen an Kliniken in den USA. Auf vergleichbarer Basis zeigte sich ein Wachstum von 5,2 Prozent, angetrieben durch eine hohe Nachfrage im Homecare-Sektor sowie einem Plus von zwölf Prozent bei Hygiene und Spezial-Wirkstoffen. In Europa kam Healthcare auf 560,4 Mio. Euro (+4,3 %). Homecare legte zu, medizinische Gase litten unter Preisdruck; Hygiene und Spezial-Wirkstoffe erreichten ein Plus von über zehn Prozent. In Amerika konnte Healthcare den Umsatz auf 183,8 Mio. Euro (+119 %) mehr als verdoppeln, was vor allem auf die Airgas-Akquisition zurückgeht (bereinigt um diesen Effekt und Wechselkurse: +13,8 %). In Kanada konnten die Erlöse u. a. durch einen Homecare-Zukauf gesteigert werden. In Brasilien und Argentinien gab es zweistellige Zuwächse. In der Region Asien-Pazifik lag der Healthcare-Umsatz bei 40 Mio. Euro.

39. Inko-Umsatz von wächst in Europa

Die schwedische SCA-Gruppe vermeldet für Inko-Produkte der Marke Tena ein weltweites organisches Umsatzplus von drei Prozent in den ersten neun Monaten. Vor allem in Westeuropa und in den Wachstumsmärkten ging es demnach aufwärts. Im dritten Quartal konnte in Westeuropa der Tena-Umsatz im Handelsbereich zulegen, gab im Healthcare-Sektor jedoch nach. Laut Unternehmen sind wachsende Nachfrage auf der einen Seite und starker Wettbewerb und Preisdruck auf der anderen kennzeichnend für den globalen Inkontinenz-Markt. Die gesamte Sparte Personal Care musste allerdings einen absoluten Umsatzrückgang von drei Prozent auf 24,94 Mrd. skr hinnehmen. Der bereinigte operative Gewinn erhöhte sich

jedoch auf 3,112 Mrd. (+7 %) und die Marge von 11,3 auf 12,5 Prozent.

40. Invacare auf Konsolidierungskurs mit Umsatzrückgang

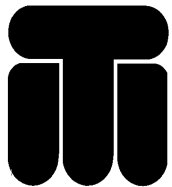
Die Invacare Corp. befindet sich vor allem in Nordamerika auf dem Weg vom Medizinprodukte-Generalisten hin zu einem Fokus auf klinisch komplexere Produkte sowie post-akute Pflege. Im Zuge dessen wird das Sortiment bereinigt um weniger wachsende Produktfelder hin zu strategisch bedeutenderen und anhaltenderen Lösungen. Damit gehe auch ein Umsatzrückgang einher. In den ersten neun Monaten ist so der Gesamtumsatz auf 800,7 Mio. Dollar (-6,8 %) gefallen. Der Verlust hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 7,2 Prozent auf 25,2 Mio. Dollar erhöht; dies wird auf ungünstige Erlöse, Zins- und Gewährleistungs-Aufwendungen zurückgeführt. Ähnliche Gründe haben auch zum Rückgang des operativen Gewinns in Europa in den ersten neun Monaten um 12,1 Prozent auf 24,4 Mio. Dollar geführt. Die Erlöse konnten hier jedoch in allen drei Produktkategorien zulegen auf 403,2 Mio. (+1,4 %), zu konstanten Kursen wären es +4,1 Prozent gewesen.

41. Health Care von 3M entwickelt sich positiv

In den ersten neun Monaten hat die Sparte Health Care des Mischkonzerns 3M den Umsatz auf 4,148 Mrd. (+2,7 %) und den operativen Gewinn auf 1,344 Mrd. (+5 %) gesteigert. Zu den Wachstumssegmenten zählten im dritten Quartal u. a. Medikamentenverabreichung, kritische und akute Versorgung. In fast allen Regionen bis auf die USA konnten die Verkäufe zulegen.

42. Geschäftsführerwechsel bei der Coloplast

Die Übergangsphase, in der die Coloplast GmbH am Standort Hamburg interimweise durch drei interne Prokuristen geleitet wurde, ist nun beendet. Henning Reichardt ist seit dem 1. November 2016 neuer Geschäftsführer. Reichardt hat über 20 Jahre für Johnson & Johnson gearbeitet und verfügt über vielseitige Erfahrungen. Er war sowohl international als auch national tätig und sei somit bestens mit Konzernstrukturen vertraut. Er hatte Führungspositionen im In- und Ausland sowie im Marketing und Vertrieb inne. In den vergangenen zehn Jahren war er bei Johnson & Johnson als Geschäftsführer DACH im Bereich Vision Care tätig.



©

MTD-Verlag GmbH
Schomburger Str. 11
88279 Amtzell
Tel 07520/958-0
info@mtd.de

Redaktion:

Rolf Schmid

Chefredakteur (verantw.)

Wolf-Dieter Seitz

Rainer Straub

Redaktion

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

